

**VON ZEITEN UND ZÜGEN**  
Eisenbahngeschichte(n)  
im Landkreis Göppingen



Stefan Lang (Hg.)

**Ab jetzt im Buchhandel!**  
Eine Zeitreise  
auf Schienen!  
356 Seiten  
330 Abbildungen  
24 €



GESCHICHTSPROGRAMM

**GP 2020**  
Januar bis April



**Ausstellungen** **Museum im Storch**  
Wühlstraße 36  
Di bis Sa 13–17 Uhr, So und Feiertag 11–17 Uhr

**Bis 22. März** **Schaukelpferd, Eisenbahn, Brettspiel**  
**Spielzeugfinder und -hersteller im Filstal**

**Städtisches Naturkundliches Museum Göppingen**  
in der Alten Badherberge Jebenhausen, Boller Straße 102  
Mi und Sa 13–17 Uhr, So und Feiertag 11–17 Uhr  
Winterpause bis einschließlich 7. April

**Jüdisches Museum Göppingen**  
in der Alten Kirche Jebenhausen, Boller Straße 82  
Mi und Sa 13–17 Uhr, So und Feiertag 11–17 Uhr  
Neue Präsentation: Juden in Jebenhausen und Göppingen

**Ausstellung „Die Staufer“ am Hohenstaufen**  
Dokumentationsraum für staufige Geschichte  
GP-Hohenstaufen, Kaiserbergsteige 22  
Bis 14. März Sa + So 10–12 und 13–17 Uhr  
Ab 15. März Di–So 10–12 und 13–17 Uhr

Ihre Geschichtsarbeiter



**Stadt Göppingen. Archiv und Museen**  
Schlossstraße 14, Alter Kasten • 73033 Göppingen  
Fon 0 71 61 / 650 9911 • Fax 0 71 61 / 650 9909  
E-Mail: museen@goeppingen.de



**Geschichts- und Altertumsverein Göppingen e. V.**  
Geschäftsstelle: Kreisarchiv Göppingen, Schloss Filseck  
Postanschrift: Postfach 809 • 73008 Göppingen  
Fon 0 71 61 / 503 180 • Fax 0 71 61 / 503 1819



**Gesellschaft für staufige Geschichte e. V.**  
Geschäftsstelle: Stadtarchiv Göppingen  
Schlossstraße 14 • 73033 Göppingen  
Fon 0 71 61 / 650 9911 • Fax 0 71 61 / 650 9909

**Naturkundeverein Göppingen e. V.**  
Geschäftsstelle: Dr. Anton Hegele  
Schulerburgstraße 29 • 73033 Göppingen  
Fon 0 71 61 / 2 77 21 • E-Mail: ahegele@fto.de

**GP 2020**  
GESCHICHTSPROGRAMM

Liebe Geschichtsfreunde,

in der vor 20 Jahren eröffneten Reihe „Göppinger Köpfe“ wenden wir uns zu Beginn des Neuen Jahres dem Kulturhistoriker und Kunstsammler Eduard Fuchs (1870–1940) zu, der vor 150 Jahren am 31. Januar 1870 in Göppingen zur Welt kam.

Desweiteren erinnern wir an das Ende des Zweiten Weltkriegs mit einer Vor-Ort-Erkundung und zwei Filmpräsentationen. In Zusammenarbeit mit dem Göppinger Dokumentarfilmer Gerhard Stahl entstand unter Mitwirkung vieler Zeitzeuginnen und -zeugen ein Film über Göppingen im Luftkrieg und über das Kriegsende im Landkreis Göppingen.

Wir freuen uns, Sie bei diesen und unseren anderen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihre Geschichtsarbeiter

Bild Vorderseite:  
Eduard Fuchs beim Internationalen Sozialistenkongress in Stuttgart vor der Liederhalle, 1907.  
Copyright: Privatarchiv Dr. Ulrich Weitz, Stuttgart



**Sonntag 26. Januar 17 Uhr Szenische Lesung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus**  
**Czernowitz – „Eine Gegend, in der Menschen und Bücher lebten“**  
 Nach einem Textkonzept von Judith Stumptner mit Graziella Rossi und Helmut Vogel  
 Musikzusammenstellung/Klarinetten: Martha Rüfli  
 Dramaturgie: Helmut Vogel  
 Koop von Kulturreferat und Archiv und Museen der Stadt Göppingen  
 Jüdisches Museum in der Alten Kirche Jebenhausen  
 Eintritt: € 12,- / 8,-

Czernowitz – das ist ein Name, der lockt und klingt. Ein Mythos, dessen Faszination bis in die Gegenwart reicht. Und eine Stadt, die einst als Schmelztiegel der Kulturen galt, gelegen in der Bukowina. Das Czernowitz von damals existiert nicht länger, der Mythos aber lebt bis heute fort. Überliefert in Geschichten und Gedichten der Poeten – geschrieben zwischen New York und Paris, Düsseldorf und Jerusalem, voller Nostalgie und Sehnen. Mit Musik und Texten nähern wir uns der reichen literarischen Tradition von Czernowitz an, hören bekannte und weniger bekannte Stimmen der „Bukowiner Dichterschule“ und versuchen, die Faszination zu ergründen, die bis heute von dem Namen der Stadt in der Ukraine ausgeht.

**Dienstag 4. Februar 19.30 Uhr Vortrag in der Reihe „Göppinger Köpfe“**  
**Eduard Fuchs: Sammler, Schriftsteller und Sozialist**  
 Dr. Ulrich Weitz, Stuttgart  
 Museum im Storchenturm  
 Eintritt: € 5,-  
 Archiv und Museen der Stadt Göppingen  
 Eduard Fuchs, der vor 150 Jahren in Göppingen geboren wurde, war einer der erfolgreichsten Autoren zur Kultur- und Sittengeschichte. Er war der bedeutendste Pionier der Karikaturenforschung und er brachte die Soziologie und die Psychologie ein in die Kunstgeschichte. Bilder waren für ihn die zentrale Quelle, um über Mode, Erotik, Tanz, Musik, Kunst und Geschichte zu schreiben, da er als Marxist der Meinung war, dass nicht alles mit der ökonomischen Entwicklung erklärt werden könnte. In der Berliner Sezession ist er Stammgast, eng befreundet mit Max Slevogt und Max Liebermann. Er sammelt die Werke zahlreicher Künstler, auch Karikaturen und Grafiken (25 000 bis 30 000 Blätter). Diese außergewöhnliche Kollektion will Fuchs der Stadt Berlin als Museum überlassen. Der Machtantritt der Nazis verhindert die Stiftung und Fuchs flieht ins Pariser Exil. Die Sammlung Eduard Fuchs wird von den braunen Machthabern geplündert und auf mehreren Auktionen verramschet.

**Sonntag 1. März 16 Uhr Filmdokumentation**  
**Der Luftangriff vom 1. März 1945 in der Erinnerung von Zeitzeugen – Ein Film von Gerhard Stahl**  
 Stadtkirche Göppingen  
 Koop von Gerhard Stahl, Archiv und Museen und Geschichts- und Altertumsverein Göppingen e. V.  
 Eintritt frei, Spende erbeten  
 Der Filmemacher Gerhard Stahl hat zum Luftangriff Zeitzeugen befragt, die das Inferno als Jugendliche erlebten, und daraus ein spannendes Geschichtsdokument geschaffen.

**Montag 9. März 19.30 Uhr Vortrag**  
**Der Klimawandel kommt in Fahrt – Was macht die Klimapolitik, was machen wir?**  
 Dieter Bareis, Geograf, Stuttgart  
 Koop Naturkundeverein und vhs Göppingen  
 Vortragsaal der vhs Göppingen, Mörikestraße 16  
 Kosten: € 5,-; Mitglieder Naturkundeverein frei  
 Der Klimawandel gewinnt an Fahrt, auch bei uns. Einige Nahfolgen wie mehr Wetterextreme oder das Absterben der Korallen sind bereits gravierend, Fernfolgen wie der Meeresspiegelanstieg zeichnen sich deutlich ab. Die Weltgemeinschaft hat sich in Paris das ehrgeizige Ziel gesetzt, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen. Im Vortrag sollen nach einem Überblick über den Klimawandel Fragen wie diesen nachgegangen werden: Wie viel CO<sub>2</sub> darf global noch ausgestoßen werden, um den Pariser Klimavertrag einzuhalten? Welche Konsequenzen hat das für die Klimapolitik, insbesondere für die in Deutschland? Was muss geändert werden? Zudem soll an relevanten Beispielen aufgezeigt werden, was jeder selbst für den Klimaschutz tun kann.

**Dienstag 10. März 19 Uhr Mitgliederversammlung 20 Uhr Vortrag**  
**Der Campus Galli bei Meßkirch – Von der Schwierigkeit im 21. Jahrhundert eine karolingische Klosteranlage zu bauen ...**  
 Tilmann Marstaller M. A., Büro für Archäologie und Bauforschung, Rottenburg a. N.-Oberndorf  
 Stadthalle Göppingen, Märklinsaal  
 Gesellschaft für staufische Geschichte e. V.  
 Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lädt die Gesellschaft für staufische Geschichte zu einem öffentlichen Vortrag ein. Im Mittelpunkt steht die Mittelalter-Baustelle „Campus Galli“ bei Meßkirch. Hier wird nach dem St. Galler Klosterplan aus dem frühen Mittelalter seit 2013 ein Dorf mit den handwerklichen Techniken des 9. Jahrhunderts errichtet. Über die bisherigen Erfahrungen berichtet der als bauhistorischer Berater tätige Archäologe Tilmann Marstaller.

**Donnerstag 19. März 19.30 Uhr Vortrag**  
**Moritz Daniel Oppenheim. Maler der Rothschilds und Rothschild der Maler**  
 Dr. Esther Graf, Kunsthistorikerin, Mannheim, und Isabel Gathof, Regisseurin, Hanau  
 Jüdisches Museum in der Alten Kirche Jebenhausen  
 Eintritt: € 5,-  
 Der Vortrag schildert die Laufbahn des ersten akademisch ausgebildeten jüdischen Malers in Europa. Er stellt die Bilder Moritz Daniel Oppenheims – Porträts, Historienmalerei, Genreszenen – in den kulturellen und gesellschaftspolitischen Kontext des 19. Jahrhunderts, als es für einen Juden nicht selbstverständlich war, eine Malerkarriere mit akademischer Ausbildung anzustreben, ohne zum Christentum zu konvertieren.

**Samstag 21. März 14.30 Uhr Führung**  
**Göppingen im Luftkrieg**  
 Margit Haas, Göppingen  
 Anmeldung: ipunkt im Rathaus oder unter Tel. 07161 650-4444  
 Treffpunkt: Technisches Rathaus, Eingang Nördliche Ringstraße  
 Teilnahmegebühr pro Person: € 5,-  
 Frieden in Europa seit 75 Jahren. Für alle, die Krieg nicht miterleben mussten, ist heute unvorstellbar, welche Ängste Menschen während des Zweiten Weltkrieges auch in Göppingen ausstehen mussten. 293 Menschen fanden beim Bombenangriff am 1. März 1945 den Tod. Weitere Bombardierungen mit Tod und Zerstörung folgten, bevor die amerikanischen Truppen am 20. April 1945 auch Göppingen vom verbrecherischen Nazi-Regime befreiten. Margit Haas macht sich in der Nordstadt, die gerade am 1. März 1945 besonders betroffen war, auf zu den Orten, an denen viele Tote und Zerstörungen zu beklagen waren.

**Samstag 28. März 9 bis 17 Uhr Exkursion**  
**Limes- und Urweltmuseum in Aalen**  
 Führung: Dr. Anton Hegele und Jürgen Kettenmann, Göppingen  
 Treffpunkt: Parkplatz am Technischen Rathaus an der Nördlichen Ringstraße (Fahrgemeinschaften)  
 Koop Naturkundeverein und vhs Göppingen  
 Gebühr inkl. Führungen und Eintritte: € 15,-; Mitglieder Naturkundeverein € 8,-  
 Die Museumsfahrt führt als erstes zum neugestalteten Limesmuseum. Nach dem Mittagessen lernen wir das Aalenium als Stufe des Erdgeschichtskalender im Urweltmuseum kennen. Dort führen Anton Hegele und Jürgen Kettenmann durch die von ihnen konzipierte Ausstellung „Donnersteine, Teufelsfinger und Totivbilder“.

**Montag 20. April 19 Uhr Film**  
**April 1945 – Das Kriegsende im Landkreis Göppingen. Neufassung zum 75. Jahrestag**  
 Koop von Gerhard Stahl, Geschichts- und Altertumsverein Göppingen e. V. und Kreisarchiv Göppingen  
 Stadtkirche Göppingen  
 Eintritt frei, Spende erbeten  
 Am blauen Nachmittagshimmel des 19. April 1945 zeigte sich eine gewaltige Rauchsäule aus Richtung Wäschbenuren und in Windeseile verbreitete sich die Nachricht: Die Amerikaner kommen! Überraschend schnell waren sie von Norden vorgeückt und besetzten in den folgenden Tagen das gesamte Kreisgebiet, darunter am Morgen des 20. April die Stadt Göppingen. An einigen Orten kam es zu letzten sinnlosen Gefechten und wahren Tragödien, aber auch zu glücklichen Fügungen und mutigem Handeln für die Rettung der Ortschaften. Der 2015 produzierte Dokumentarfilm mit zahlreichen Zeitzeugeninterviews und Filmdokumenten aus US-Archiven wurde zum 75. Jahrestag noch einmal überarbeitet und durch neu gedrehtes Material ergänzt.

**Dienstag 21. April 19.30 Uhr Vortrag in der Reihe „Göppinger Köpfe“**  
**Historiker einer menschenfeindlichen Kunst: Eduard Fuchs**  
 Prof. Dr. Micha Brumlik, Berlin  
 Jüdisches Museum in der Alten Kirche Jebenhausen  
 Eintritt: € 5,-  
 Von Walter Benjamin gelobt, doch heute weitgehend vergessen, erweist sich der 1870 in Göppingen geborene Eduard Fuchs als ein noch immer – oder immer wieder – zu entdeckender Kunsthistoriker. Freilich fällt jene Kunstform, der er sich zeitlebens gewidmet hat, nämlich die Karikatur, durchaus aus dem Rahmen üblicher Kunstgeschichte. Fuchs publizierte nicht nur ein Buch über die Juden in der Karikatur, sondern auch Werke über Sittengeschichte, über Frauen, das Kriegsgeschehen sowie die Erotik in der Karikatur. Seine wechselhafte politische Lebensgeschichte – von der SPD zur KPD zum Austritt aus der KPD – trieb ihn, den erklärten Linken nach 1933 in die französische Emigration, wo er schliesslich 1940 starb. Seine 1921 publizierte Studie zum „Antisemitismus in der Karikatur“ könnte aktueller nicht sein.

